

8307 Effretikon, 31. Juli 2014
MK/AH

A B S C H I E D

der Rechnungsprüfungskommission zu

Geschäft-Nr. 001/14

**13.04 Fürsorge; Alters- und Pflegeheim
Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2013 des Alterszentrums Bruggwiesen**

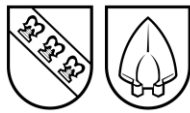
ANTRAG

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat, die Jahresrechnung 2013 des Alterszentrums Bruggwiesen zur Kenntnis zu nehmen.

BEGRÜNDUNG

Die Jahresrechnung 2013 des Alterszentrums Bruggwiesen AZB weist bei einem Aufwand von Fr. 11'679'144.85 und einem Ertrag von Fr. 14'042'264.68 einen Überschuss von Fr. 2'363'103.83 aus. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 4'631'335.58 aus. Das Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf Fr. 3'037'650.96, wovon 1 Mio. Franken dem Dotationskapital entspricht. Dieses Resultat kommentiert die Rechnungsprüfungskommission wie folgt:

1. Der Voranschlag 2013 des Alterszentrums Bruggwiesen war durch grosse Unsicherheiten geprägt. Neben der noch jungen Überführung in eine öffentlich-rechtliche Anstalt waren dafür namentlich die Wiederinbetriebnahme von Haus A nach dessen Umbau und die gesetzlich vorgeschriebene Umstellung der Pflegefinanzierung verantwortlich. Es ist deshalb nachvollziehbar, dass sich in diversen Positionen grössere Abweichungen zwischen Voranschlag und Budget ergaben. Diese Abweichungen sind im Stadtratsbeschluss vom 8. Mai 2014 zu diesem Geschäft aufgelistet.
2. Netto bezahlte die Stadt Illnau-Effretikon 2013 Fr. 1.7 Mio. an das Alterszentrum Bruggwiesen. Dabei betragen die Mietzinseinnahmen für die Stadt Fr. 0.5 Mio. und die städtischen Beiträge an das Alterszentrum Fr. 2.2 Mio.. Diese Netto-Zahlung erachtet die Rechnungsprüfungskommission als hoch. Sie geht davon aus, dass die Stadt in Zukunft unter dem Strich markant weniger an das AZB bezahlt, in erster Linie dank deutlich höheren Mietzinseinnahmen.
3. Von den städtischen Beiträgen an das Alterszentrum in der Höhe von Fr. 2.2 Mio. waren 2013 allein Fr. 1.7 Mio. für die Pflegefinanzierung (Fr. 0.7 Mio. über Voranschlag). Verantwortlich dafür ist die erwähnte gesetzlich vorgeschriebene Umstellung der Pflegefinanzierung. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Gemeinden in diesem Bereich finanziell viel stärker belastet werden als früher.
4. Zusätzlich zu den unter Punkt 2 erwähnten Kosten von netto Fr. 1.7 Mio. schrieb der Stadtrat 2013 Mietzinsrückstände des AZB in der Höhe von Fr. 0.4 Mio. ab. Die Rechnungsprüfungskommission kritisiert diesen Entscheid als vorschnell; der Stadtrat hätte ihres Erachtens dafür mindestens noch den Jahresabschluss 2013 abwarten müssen. Die Rechnungsprüfungskommission nimmt



allerdings auch mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die beiden Partner AZB und Stadtrat darauf reagiert haben, indem sie für 2014 eine zusätzliche Mietzinszahlung des Alterszentrums an die Stadt in der Höhe von Fr. 0.417 Mio. vereinbart haben (5/6 von Fr. 0.5 Mio.).

Insgesamt ist die Jahresrechnung 2013 des Alterszentrums Bruggwiesen übersichtlich und nachvollziehbar. Die Rechnungsprüfungskommission gewann dadurch den Eindruck, dass sich der Betrieb nach dem grossen Umbruch zu normalisieren beginnt. Sie geht davon aus, dass sich dies zukünftig in einer besseren Vorhersehbarkeit von Aufwand und Ertrag niederschlägt.

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission

Michael Käppeli
Präsident

Andreas Hasler
Aktuar